

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Naturgemässe Ausbildung in Gesang und Clavierspiel

Gervinus, Viktoria

Leipzig, 1892

61. Klageruf

[urn:nbn:de:bsz:31-140633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140633)

60. Der tapfere Sänger.

Irisches Volkslied.

1. Der jun-ge Harfner zog bewehrt ins Feld zum Kampfge-wüh-le, um-
2. Er fiel, doch Feindes Ket-te schwer sein stol-zes Herz nicht kümmert, die

1. gür-tet mit des Va-ter's Schwert, mit sei-nem Sai-ten-spie-le,
2. trau-te Har-fe-klang nie mehr, die Sai-ten hat-er zer-trümmert.

1. „Land des Ge-sangs!“ so sprach er kühn-„mag al-le Welt dich höh-nen; mein
2. „Sollst nie!“ sprach er-„ge-schändet sein, die Lieb'und Muth be-sun-gen; dein

1. Schwert soll für dein Recht doch glüh'n, mein Lied zum Ruhm-er-tö-nen“.
2. Lied ist nur bei Ed-len Frei'n, in-Knechtschaft nie-er-klun-gen“.

61. Klageruf.

Schottisches Volkslied.

1. Hin-aus, ach hin-aus zog des Hochlands kühner Sohn, er
2. Ach dort, wo kein Berg die mü-de Sonne deckt, von

1. zog in den Streit für sei-nes Kö-nigs Thron; er
2. mir liegt er fern, auf blut-gen Sand ge-streckt; wo

1. geht, es eilt ihm nach der Liebsten Klage - ton, und es
2. ihn nicht mehr mein Ruf zu frühem Ja - gen weckt, ach, das

1. sucht ihn ihr Blick, nie kehrt er mehr zu - rück.
2. Schwert, das ihn traf, senkt auch mich in To - des - schlaf.

62. Die Trennung.

Altes Volkslied.

1. Wenn ich ein Vög - lein wär; und auch zwei
2. Bin ich gleich weit von dir, bin doch im
3. Es ver - geht kein' Stund' in der Nacht, dass mein Herz nicht

1. Flüg - lein hät', flög' ich zu dir; weils a - ber nicht kann sein,
2. Schlaf bei dir und red' mit dir; wenn ich er - wa - chen thu';
3. auf - er - wacht und an dich denkt: wie du mir viel tau - send - mal,

1. weils a - ber nicht kann sein, bleib' ich all - hier.
2. wenn ich er - wa - chen thu'; bin ich al - lein.
3. wie du mir viel tau - send - mal dein Herz ge - schenkt.